

alle Reserven mobilisieren und stets das Wohl des arbeitenden Menschen im Auge haben.

Aus der Reihe von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen möchte ich noch eine hervorheben, die uns besonders dringlich und wesentlich erscheint. Es handelt sich um die Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs, mit Konsumgütern, Ersatzteilen und Dienstleistungen. Die Lückenhaftigkeit und Unbeständigkeit auf diesem Gebiet wird von vielen Werktätigen mit Recht bemängelt. Es darf bei uns nicht einreißen, den sogenannten 1000 kleinen Dingen nicht die ihnen gebührende Beachtung zu schenken. Fortschritte in der Versorgung der Bevölkerung, vor allem Stabilität und Kontinuität, würden eine wesentliche Verbesserung des täglichen Lebens bedeuten und viele Anlässe für Reibungen und Verärgierungen aus der Welt schaffen.

Wir sind entschlossen, diesem Problem ernsthaft zu Leibe zu rücken. Aber dabei gilt es, nicht geringe Schwierigkeiten zu überwinden, müssen stabile Voraussetzungen in der Produktion geschaffen werden, und wir haben auch andere Zusammenhänge zu berücksichtigen. Wesentliche Schlußfolgerungen sind für die Leitungstätigkeit zu ziehen. Das Politbüro und der Ministerrat haben dazu bereits die entsprechenden Maßnahmen getroffen.

Bestimmte Störungen der Proportionalität wirken natürlich auch auf die Versorgung ein. Zudem können wir nicht außer acht lassen, daß die geplante rasche Steigerung des Exports lebenswichtig für unsere Wirtschaft ist und nicht eingeschränkt werden kann.

Ergebnisse werden sich also nur Schritt für Schritt einstellen. Aber wir werden die Aufgabe der stabilen und kontinuierlichen Versorgung konsequent und bis zu Ende verfolgen. Aus der generellen Zielstellung ergeben sich für eine Reihe von Wirtschaftsbereichen besondere Verpflichtungen. In der Direktive ist die planmäßige Steigerung der Produktion industrieller Konsumgüter und landwirtschaftlicher Erzeugnisse vorgesehen. Der Warenfonds zur Versorgung der Bevölkerung wird von 65 Milliarden Mark 1970 auf 79 bis 80 Milliarden Mark 1975 erhöht.

Es ist die Aufgabe gestellt, die Produktion der Konsumgüterindustrie stärker zu entwickeln. Doch die Produktion von Massenbedarfsgütern aufzunehmen und zu erweitern ist darüber hinaus eine Forderung an *alle* Zweige der Industrie. In jedem Betrieb, in jedem Zweig ist zu prüfen, welcher Beitrag dazu geleistet werden kann.

Jeder sollte sich bewußt sein, daß mit der im Entwurf der Direktive